

"Denn Gott hat uns nicht gegeben den Geist der Furcht, sondern der Kraft und der Liebe und der Besonnenheit." 2.Timotheus 1,7

Liebe Geschwister im Vorstand,
die Lage durch die Corona-Pandemie hat sich in den letzten Tagen drastisch verändert. Die Lage ist dynamisch, wir sind alle zur Wachsamkeit aufgerufen. Vor allem, was den Schutz der besonders gefährdeten Personen betrifft. Die Bundeskanzlerin hat am Donnerstag dazu aufgerufen, private Kontakte möglichst einzuschränken. Immer mehr Kirchen sagen vorerst alle Veranstaltungen ab, die EmK hat bereits alle Veranstaltungen in der SJK, alle KJW-Veranstaltungen und den EmK-Kongress abgesagt und vermutlich wird auch die Generalkonferenz abgesagt. Für die OJK gibt es zum jetzigen Stand folgende Empfehlung:

"Davon unabhängig haben wir als OJK-Kabinett folgende Empfehlungen - über die allseits bekannten aus der Öffentlichkeit hinaus:

- 1) Auf das Abendmahl verzichten wir.
- 2) Auf Hausbesuche, vor allem bei älteren und kranken Menschen, verzichten wir zugunsten von Telefonanrufen, Briefen oder Mails.
- 3) Seniorenkreistreffen und andere Gruppen mit Älteren setzen wir aus.
- 4) Alle nicht aktuell notwendigen Gremiensitzungen auf den Bezirken verschieben wir.
- 5) Fahrdienste zum Gottesdienst für ältere Geschwister überdenken wir.
- 6) Bei Gottesdiensten setzen wir uns locker im gesamten Kirchenraum verteilt."

Zum Schutz unserer hohen Anzahl von älteren Geschwistern haben wir nach Absprache mit großen Teilen des Vorstands beschlossen, dass ab sofort alle Veranstaltungen auf dem Bezirk ausgesetzt sind. Dies gilt vorläufig bis zum Ostersonntag. Sollte sich die Lage vorzeitig entspannen, können wir immer noch früher unser gewohntes Gemeindeleben wieder aufnehmen. Dies betrifft Gottesdienste, Wochenveranstaltungen (Singkreis, Männerchor, Bibelstunde, Seniorennachmittag, Gebetskreis, Kinder- und Jugendkreis, Hauskreise, alle anderen Arten von Gremienarbeit und Kleingruppen) und Konzerte. Wir sehen darin eine Möglichkeit, unserer Verantwortung gegenüber den besonders Gefährdeten und Schutzbedürftigen gerecht zu werden.

Wir nehmen das Bedürfnis wahr, sich als Gemeinde zu treffen, sich gegenseitig zu stärken und durch Gott stärken zu lassen. Und doch bitten wir um Verständnis, dass diese Maßnahme nun eine notwendige ist. Wir werden verschiedene Wege prüfen, wie wir miteinander verbunden bleiben werden. Als Gemeinde wollen wir in dieser Zeit, da sich Angst und Zweifel und Unsicherheit breit macht, Hoffnung und die Ermutigung des Glaubens leben. Das dies für eine bestimmte Zeit auch ohne gemeinschaftliches Treffen geht, davon sind wir überzeugt. Anteil werden wir auf anderen Wegen aneinander geben und nehmen.

Ein Weg steht schon fest: Auf dem Konvent wollen wir miteinander verbunden bleiben - Die Hauptamtlichen des Bezirks werden bis auf weiteres jeden Mittag um 12.00 Uhr im Mittagsgebet für die Menschen in den Gemeinden, für deren Familien und Freundeskreise, für die Helferinnen und Helfer sowie Gottes Welt beten. Und wir laden euch dazu ein, euch mit uns im Gebet zu verbinden. Als Hilfe kann unser Gesangbuch mit allen Gebeten und Liedern eine Stütze sein.

Desweiteren hänge ich eine Pressemitteilung mit Informationen zur geistlichen Nahrung für diese besondere Zeit an. In dieser Zeit dürfen wir unser Gebetsleben neu pflegen. Wir dürfen Gott an unserer Seite wissen, auch und gerade in dieser schwierigen Situation. Paulus schreibt: "Aber in dem allen überwinden wir weit durch den, der uns geliebt hat. Denn ich bin gewiss, dass weder Tod noch Leben, weder Engel noch Mächte noch Gewalten, weder Gegenwärtiges noch

Zukünftiges, weder Hohes noch Tiefes noch irgendeine andere Kreatur uns scheiden kann von der Liebe Gottes, die in Christus Jesus ist, unserm Herrn."

Wir bitten euch, nun auf allen euch zur Verfügung stehenden Kanälen zu versuchen, die Menschen zu erreichen und über diese Lage zu informieren und die Information weiterzugeben. Lieber werden Menschen zwei oder drei Mal angerufen, als gar nicht. Wir sollten alle Kanäle auskosten, um so viele wie möglich zu erreichen. Für den Fall, dass nicht alle erreicht werden, werden wir mit anderen morgen in der Kirche sein und entsprechend informieren.

Gottes Segen uns allen!

Herzliche Grüße und bleibt gesund
Christian Posdich und Christine Meyer-Seifert

Pastor Christian Posdich
Evangelisch-methodistische Kirche
Gemeindebezirk Zwickau
Lessingstraße 8
08058 Zwickau
Telefon 0375 28 26 61